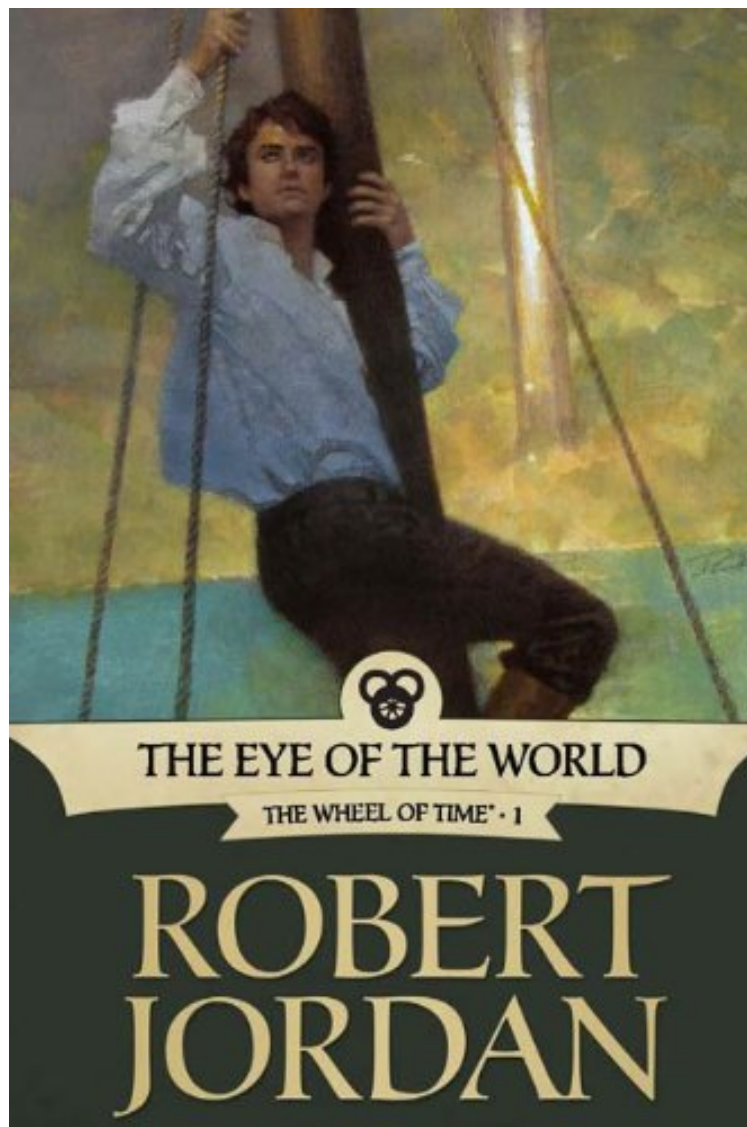


(Mobile pdf) The Eye of the World: Book One of 'The Wheel of Time' (Wheel of Time Other 1) (English Edition)

The Eye of the World: Book One of 'The Wheel of Time' (Wheel of Time Other 1) (English Edition)

Von Robert Jordan

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #23814 in eBooksVerffentlicht am: 2009-10-24Erscheinungsdatum: 2000-09-15File Name: B002U3CCYM | File size: 53.Mb

Von Robert Jordan : The Eye of the World: Book One of 'The Wheel of Time' (Wheel of Time Other 1) (English Edition) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised The Eye of the World: Book One of 'The Wheel of Time' (Wheel of Time Other 1) (English Edition):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der

Auftakt einer grandiosen Saga Von Ajanis Vor einigen Jahren hatte ich damit begonnen, Robert Jordans Zyklus "Das Rad der Zeit" zu lesen und kaufte mir die ersten Bücher gebraucht auf ebay. Bis zum 8. Band hatte ich es seinerzeit geschafft, aber mich hatte es gereizt, dass ich Ausgaben unterschiedlichen Designs erhielt, weswegen ich auch in Hinblick auf die Gesamtmenge von knapp 30 Bänden das weitere Sammeln einstellte. Auch verstarb Robert Jordan zwischenzeitlich. Durch den Besitz des kindles bin ich erneut auf diese doch sehr lesenswerte Reihe gestoßen. Zwar gibt es die Bücher nur im Original - also auf Englisch - , jedoch sind sie so sehr preiswert, und obwohl mir die deutsche Übersetzung durchaus gelungen erscheint, macht es mir doch mehr Spaß, das englische Original zu lesen. Dank der Wörterbuch-Funktion des kindles ist der Lesefluss so auch wesentlich ungetrübter, als wenn man ein herkömmliches Originalbuch liest. Zur Story: Jordan beschreibt eine klassische Fantasywelt mit Protagonisten, die den konventionellen Stereotypen entsprechen. Jedoch entstanden die Bücher in den frühen 90er Jahren, in denen noch allein Tolkien das Maß der Fantasy gewesen war, und in dieser Tradition schreibt Jordan zuverlässig spannend und fesselnd. Statt Orks sind die Handlanger des Bösen bei ihm Trollocs, den Nazgul entsprechen die komplizierter zu buchstabierenden Mydraals, und den Oberbsewicht als The Dark One zu bezeichnen, ist eher altbewährt denn innovativ. Zudem nennt er ihn auch Shai'tan (!), was geradewegs eine religiöse Parallele eröffnet, obwohl unser herkömmliches Religionsbild in Jordans Welt nicht existiert. In der Idee neu ist lediglich diese anfänglich recht kompliziert zu begreifende Wiedergeburtshematik des "Dragon Reborn", also der Hauptperson Rand'al Thor, der die Reinkarnation von Lews Therin Telamon ist, und deren Zusammenhänge den Leser durch die gesamte Geschichte verfolgen bzw. scheinbarweise erläutert werden. So wachsen mit den Fähigkeiten der Hauptfiguren auch die Möglichkeiten des Lesers, diese zu begreifen. Mit dem Frauenorden der Aes Sedai strukturiert Jordan zwar die Frauenrolle allgemein, was aber heutzutage nichts Ungewöhnliches mehr ist, immerhin hat sich diese generell gewandelt im Vergleich zu der Zeit, in der Tolkien seine Werke verfasst hatte. Die Magie bleibt hier den Frauen vorbehalten, denn die männliche Seite der Magie ist verdorben, was die Problematik des Dragon Reborn darstellt, denn dieser ist eine männliche Aes Sedai (das wäre sozusagen ein Zauberer...), und diese werden gemeinhin wahnsinnig. Dieses Schicksal will Rand mit Hilfe seiner Freunde vermeiden, und er dringt dabei in Galaxien vor, die nie zuvor ein Mensch...ach nein. Oder so ähnlich. Jedenfalls kann ich den Zyklus jedem, dem der Sinn nach etwas längerer Lesefreude steht, die Romanreihe ans Herz legen; dieses Mal plane ich, sie auf jeden Fall über den 8. Band hinaus weiterzulesen. Denn nach dem Tod Jordans wurde die Serie offenbar in seinem Sinne weitergeführt; der letzte Band soll Anfang 2013 veröffentlicht werden. 4 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mit dem "Rad der Zeit" hat Robert Jordan einen der größten Fantasy Epen geschrieben. Von J.H.S. Es ist eins der besten Werke im Bereich der Fantasy, es gibt keine Epen die direkt mit Robert Jordans "Rad der Zeit" vergleichbar wären. Nicht nur hat die von Robert Jordan geschaffene Welt einen eigenständigen Charakter, der den direkten Vergleich mit Werken anderer Autoren unwirklich erscheinen lässt. Die Geschichte ist mit den bisher erschienenen 11 Büchern auch umfangreicher als die meisten vergleichbaren Werke. Zwar entstehen im Verlauf der Geschichte durchaus Längen, die sich bei einem Werk in diesem Umfang, das mehrere Handlungsstränge führt nur schwer vermeiden lassen, doch gelingt es R. Jordan immer wieder die Geschichte in einem überschaubaren Rahmen handeln zu lassen. Der größte negative Punkt den man zu dem Rad der Zeit nennen kann, ist das die 11 original Bände im Englischen, in Deutschland in über 30 Bänden erschienen sind. Was trotz guter Übersetzung einen nicht unwesentlichen Kostenfaktor ausmacht. Wer der englischen Sprache mächtig ist oder mächtig werden möchte, sollte sich überlegen den Zyklus im Original zu lesen. Nicht nur aus Kostengründen, die folgenden Bände erscheinen auch eher. ^^ Robert Jordan versteht es kämpfe wie R. A. Salvatore zu beschreiben und eine Geschichte wie Michael Moorcock zu erschaffen. Dabei ist der Protagonist in seiner selbstaufgebenden Art einzigartig. 2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. 4,5 Sterne Von CapDriver3 Allgemein angefangen: Die Story ist prinzipiell schnell erzählt. 3 Jungs aus einem Dorf müssen den Bösen aufhalten. Jordan pusht die Story mit vielen Charakteren und Ereignissen auf. Dabei steht die Charakterentwicklung leider nicht wirklich im Vordergrund. Schon im ersten Kapitel bekommen alle Charaktere Attribute, welche sich bis zum Ende auch nicht ändern. Aber das ist eigentlich auch nicht so wichtig. Dabei gibt es sympathische und weniger sympathische Charaktere. Wobei man hier wirklich die Frauen als extrem nervig rausstellen muss. Scheinbar ist Sturheit deren einziger Charakterzug und der zieht sich durchs ganze Buch. Selbst an Stellen, wo man weiß, dass alle das Beste für die Frauen wollen scheinen die völlig immun gegenüber hilfreichen Ratschlägen zu sein. Wer Jordan kennt, weiß, dass er es wie kaum ein zweiter schafft, eine lebendige Welt zu schaffen. Dadurch entstehen in dem Buch durchaus längere Passagen, welche mit Beschreibungen gefüllt sind. Jordan versteht es, durch seine Beschreibungen die Mienen der handelnden Personen darzustellen. Wie mühsam Rands und Mats Reise von Whitebridge nach Caemlyn ist, lässt sich anhand der Länge der entsprechenden Kapitel nachvollziehen. Das Buch ist recht umfassend, dient aber auch dazu, die Welt und die Magie kennenzulernen. Gegen Ende scheint es ein wenig, als wäre Jordan der Platz davon gelaufen. Das Ende kommt meiner Meinung nach etwas plötzlich. Aber es ist deshalb nicht wenig spektakulärer. Nun zur Kindle Edition: Ich habe die Druckversion der englischen Ausgabe vor einigen Jahren gelesen. Der einzige Vorteil dieser gegenüber der Kindle Version sind die Karten, welche sich auf dem Kindle nicht anständig und detailliert anzeigen lassen. Für alle Fantasy Fans ist dieses Buch ein Muss. Wenn nicht sogar die ganze Reihe.

Kurzbeschreibung Now in development for TV! Since its debut in 1990, *The Wheel of Time* by Robert Jordan has captivated millions of readers around the globe with its scope, originality, and compelling characters. The Wheel of Time turns and Ages come and go, leaving memories that become legend. Legend fades to myth, and even myth is long forgotten when the Age that gave it birth returns again. In the Third Age, an Age of Prophecy, the World and Time themselves hang in the balance. What was, what will be, and what is, may yet fall under the Shadow. When *The Two Rivers* is attacked by the Trollocsa savage tribe of half-men, half-beasts five villagers flee that night into a world they barely imagined, with new dangers waiting in the shadows and in the light.

TV series update: "Sony will produce along with Red Eagle Entertainment and Radar Pictures. Rafe Judkins is attached to write and executive produce. Judkins previously worked on shows such as ABC's *Agents of SHIELD*, the Netflix series *Hemlock Grove*, and the NBC series *Chuck*. Red Eagle partners Rick Selvage and Larry Mondragon will executive produce along with Radars Ted Field and Mike Weber. Darren Lemke will also executive produce, with Jordans widow Harriet McDougal serving as consulting producer." *Variety*

The Wheel of Time New Spring: The Novel #1 *The Eye of the World* #2 *The Great Hunt* #3 *The Dragon Reborn* #4 *The Shadow Rising* #5 *The Fires of Heaven* #6 *Lord of Chaos* #7 *A Crown of Swords* #8 *The Path of Daggers* #9 *Winter's Heart* #10 *Crossroads of Twilight* #11 *Knife of Dreams* By Robert Jordan and Brandon Sanderson #12 *The Gathering Storm* #13 *Towers of Midnight* #14 *A Memory of Light* By Robert Jordan and Teresa Patterson

The World of Robert Jordan's *The Wheel of Time* By Robert Jordan, Harriet McDougal, Alan Romanczuk, and Maria Simons

The Wheel of Time Companion By Robert Jordan and Amy Romanczuk

Patterns of the Wheel: Coloring Art Based on Robert Jordan's *The Wheel of Time* At the Publisher's request, this title is being sold without Digital Rights Management Software (DRM) applied.

.de The Eye of the World and its sequels in Robert Jordan's *Wheel of Time* series show the extent to which one can go with a traditional fantasy framework, with added gusto. Stock elements are abound: a reluctant hero--in fact five humble village folk--plucked from wholesome obscurity to fight dark powers; an eternal evil enemy who can be defeated but not destroyed, until the end of the world, which is fast approaching; a mysterious sisterhood with vast powers and who love to manipulate thrones and kingdoms from the shadows (think of the Bene Gesserit of the *Dune* series); a ferocious battle-hardened warrior race (echoes of the Fremen of *Dune*, or the Haruchai of the *Thomas Covenant* novels). Jordan didn't become a bestselling author merely by mixing up traditional ingredients; a master storyteller, he ingeniously gives unusual twists to these conventional fantasy elements. He also excels in the descriptive and narrative skills needed to create a detailed and coherent imaginary world. The many lands he portrays are vast in scope and contain amazingly varied countries and peoples, while retaining the inner coherence needed to make them satisfying places for a fantasy fan to roam around in. However, Jordan's writing never attains the subtlety or sophistication of, say, George RR Martin and there are some annoying stylistic tics: he seems unable to introduce a female character without commenting on her neckline and thereafter has them forever smoothing their dresses. To his publisher's credit, Jordan's books are fortunate among fantasy novels in not having covers that look like an explosion of a teenager's bedroom. The absence of such lurid artwork is, perhaps, part of their appeal. --David Pickering.co.uk

The Eye of the World and its sequels in Robert Jordan's *Wheel of Time* series show the extent to which one can go with a traditional fantasy framework, with added gusto. Stock elements are abound: a reluctant hero--in fact five humble village folk--plucked from wholesome obscurity to fight dark powers; an eternal evil enemy who can be defeated but not destroyed, until the end of the world, which is fast approaching; a mysterious sisterhood with vast powers and who love to manipulate thrones and kingdoms from the shadows (think of the Bene Gesserit of the *Dune* series); a ferocious battle-hardened warrior race (echoes of the Fremen of *Dune*, or the Haruchai of the *Thomas Covenant* novels). Jordan didn't become a bestselling author merely by mixing up traditional ingredients; a master storyteller, he ingeniously gives unusual twists to these conventional fantasy elements. He also excels in the descriptive and narrative skills needed to create a detailed and coherent imaginary world. The many lands he portrays are vast in scope and contain amazingly varied countries and peoples, while retaining the inner coherence needed to make them satisfying places for a fantasy fan to roam around in. However, Jordan's writing never attains the subtlety or sophistication of, say, George RR Martin and there are some annoying stylistic tics: he seems unable to introduce a female character without commenting on her neckline and thereafter has them forever smoothing their dresses. To his publisher's credit, Jordan's books are fortunate among fantasy novels in not having covers that look like an explosion of a teenager's bedroom. The absence of such lurid artwork is, perhaps, part of their appeal. --David Pickering